



Rechtskreisübergreifende Planungen für die Heranführung von Flüchtlingen im Rhein-Kreis Neuss an den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Die AA MG und das JC RKN beabsichtigen gemeinsam ein breites Angebot zur Heranführung von Flüchtlingen im Rhein-Kreis Neuss an den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bereitzustellen, um möglichst nahtlos an die vorhergehende Sprachförderungen durch § 421 SGB III und BAMF-Integrations(sprach)kurse anzuschließen.

Der Rhein-Kreis Neuss wird bei der Erstellung und Umsetzung der Planung mit einbezogen und flankiert die Maßnahmen. Die Zielsetzungen, die Nachhaltung und notwendige Anpassungen werden regelmäßig im Rahmen der monatlichen Steuerungsbesprechungen erörtert und gemeinschaftlich abgestimmt.

Die finanziellen und quantitativen Planungen in beiden Rechtskreisen werden in ein gemeinsames Angebot zusammengefasst und konkret und zeitnah umgesetzt. Ergänzt werden die spezifischen Angebote für Flüchtlinge selbstverständlich auch durch die individuell mögliche Nutzung der bereits bestehenden Instrumente in SGB II und III.

Die aktuellen Erfahrungen mit der Entwicklung der Zuweisungszahlen und der Erfassung vorhandener marktrelevanter Kompetenzen etc. sprechen dafür, dass spezifische Instrumentarium möglichst flexibel zu halten und auch zeitlich anpassbar an evtl. erkennbare aktuellere Entwicklungen zu gestalten.

Aus diesen Überlegungen wurde das nachstehende Portfolio abgeleitet – eine regelmäßige gemeinsame Überprüfung durch AA und JC ist dazu verabredet:

I. Nutzung vorhandener/künftiger Trägerangebote über AVGS

1. Angebot des TZG/bfg: „Theoretische und fachpraktische Unterweisung im Metall- und Elektrobereich“

- Zielsetzung:
Kompetenzfeststellung und berufliche Orientierung, Erweiterung der Sprachkompetenz, Träger fertigt Bericht und macht Vorschläge zum weiteren Integrationsprozess
- Inhalt:
Unterstützung der jungen Menschen mit Fluchthintergrund (über und unter 25 Jahre), um erfolgreich Zugang zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu finden und eine rasche arbeitsmarktliche Integration zu fördern. Berufsfelderkundung, Arbeitserprobung im Metall- und Elektrobereich, Vermittlung beruflicher Fähigkeiten dienen der Erkenntnisgewinnung für weitere Vermittlungsschritte seitens der Integrationsfachkraft.
- TN-Zahl: 30 (20 AA/10 JC)
- Beginn: 17.5.2016 15 Teilnehmer Metall in Grevenbroich
01.06.2016 15 Teilnehmer Elektro in Grevenbroich
- Dauer: max. 6 Monate
- Ort: TZG und Betriebe aus dem RKN
- Erfolgsbeobachtung: Wird gemessen an allen Eintritten
75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung
100% Berichte liegen vor
75% Kompetenzen und Fähigkeiten wurden festgestellt und dokumentiert
75% Vorschläge für weitere Integrationsplanung liegt vor
75% konnte aufgrund der Erkenntnisse in weiterführende Maßnahmen einmünden

2. Maßnahmen zur Basisqualifikation von Migranten und Flüchtlingen - § 45 Abs. 1 SGB III (Bfz Schlicherum) Start 01.05.2016

- Zielsetzung: Berufliche Grundqualifizierung, Sprachtraining, Computer- und Bewerbungstraining, Erprobung bei einem Arbeitgeber, um berufliche Kompetenzen zu erkunden. Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Alternativ fertigt Träger Bericht und macht Vorschläge zum weiteren Integrationsprozess
- Inhalt:
Kombination aus Einzelförderung und Gruppenangeboten, Arbeit in Kleingruppen mit bis zu 12 Personen, individuelle, intensive Begleitung durch einen JobCoach, Hier Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt vorrangig anzubahnen durch Heranführung an die Gegebenheiten des deutschen Arbeitsmarktes, Maßnahme beinhaltet eine Vermittlungsprämie.
- TN-Zahl: 48 geplant (30 AA/18 JC)
(4 Gruppen mit jeweils rd. 12 TN in versch. Fachbereichen Hauswirtschaft/Küche/Service, Garten- und Landschaftsbau, Lager/Logistik und Holz)
- Beginn: 01.05.2016

**2. Maßnahmen zur Basisqualifikation von Migranten und Flüchtlingen
- § 45 Abs. 1 SGB III (Bfz Schlicherum)**

- Dauer: max. 6 Monate in VZ, 12 Monate in TZ
- Ort: Neuss- Schlicherum, Betriebe im RKN
- Erfolgsbeobachtung: Wird gemessen an allen Eintritten
75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung
100% Berichte liegen vor
75% Kompetenzen und Fähigkeiten wurden festgestellt und dokumentiert
75% Vorschläge für weitere Integrationsplanung liegt vor
75% konnte aufgrund der Erkenntnisse in weiterführende Maßnahmen einmünden

3. INPuT- (AWO/Berufshilfe) Voraus. Start 01.06.2016

- Zielsetzung:
Kompetenzfeststellung und berufliche Orientierung, Erweiterung der Sprachkompetenz, Träger fertigt Bericht und macht Vorschläge zum weiteren Integrationsprozess
- Inhalt:
Förderung der berufsfachlichen Sprachkompetenz, berufliche Orientierung (z.B. Hauswirtschaft, Service, Pflege), Heranführen an den deutschen Arbeitsmarkt, Qualifizierung im Bereich Betreuungsassistenz, Vorbereitung auf Pflegeausbildungen. Feststellung der beruflichen Eignung und persönlichen Neigung für eine Tätigkeit im sozial- pflegerischen Bereich, für die Vermittlungsfachkräfte dann gegebenenfalls im Anschluss fachliche Weiterqualifizierung (z.B. zur Betreuungsassistenz, Altenpflegehelferin, Altenpflegerin)
- TN-Zahl: 48 geplant (30 AA/18 JC)
- Beginn: 01.06.2016 voraussichtlich, Zertifizierung läuft
- Dauer: ca. 9 Monate in VZ, 12 Monate in TZ
- Ort: Neuss und/oder Grevenbroich, Betriebe im RKN
- Erfolgsbeobachtung: Wird gemessen an allen Eintritten
75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung
100% Berichte liegen vor
75% Kompetenzen und Fähigkeiten wurden festgestellt und dokumentiert
75% Vorschläge für weitere Integrationsplanung liegt vor
75% konnte aufgrund der Erkenntnisse in weiterführende Maßnahmen einmünden

4. Mobile Integrationshilfe für Asylberechtigte/Migranten (Tertia) - läuft

- Zielsetzung: Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt
- Inhalt:
individuelles und begleitendes Coaching zur direkten Vermittlung in bereits festgelegte Zielberufe, hier Vermittlung von Kenntnissen zum Erstellen einer Bewerbung, Information über den deutschen Arbeitsmarkt, Umsetzung des Integrationsplanes
- TN-Zahl: 20 geplant (5 AA/15 JC)
- Beginn: März 2016
- Dauer: max. 6 Monate, darin 25 UE (Unterrichtseinheiten)
- Ort: RKN
- Erfolgsbeobachtung: Wird gemessen an allen Eintritten
75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung
100% Bewerbungsunterlagen wurden erstellt
75% Integrationspläne wurden umgesetzt
30% Integrationen
70% konnte aufgrund der Erkenntnisse in weiterführende Maßnahmen einmünden

5. Medienwerkstatt – Start frühestens April 2016

- Zielsetzung: Kompetenzfeststellung und berufliche Orientierung, Erweiterung der Sprachkompetenz, Träger fertigt Bericht und macht Vorschläge zum weiteren Integrationsprozess
- Inhalt: PC Anwendungen / Multimedia / Kamerabedienung / Bildaufbau / Videoschnitte / Tonaufnahmen - und bearbeitung / Vorbereitung und Durchführung von Dreharbeiten
- TN-Zahl: 15 (5AA/10JC)
- Beginn: April 2016,
- Dauer: 3 Monate
- Ort: TZ Glehn
- Erfolgsbeobachtung: Wird gemessen an allen Eintritten
75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung
100% Bewerbungsunterlagen wurden erstellt
75% Integrationspläne wurden umgesetzt
30% Integrationen
70% konnte aufgrund der Erkenntnisse in weiterführende Maßnahmen einmünden

II. Einkauf von ergänzenden Maßnahmen

1. Perspektiven für junge Flüchtlinge im Handwerk

- Zielsetzung: Kompetenzfeststellung und berufliche Orientierung, Erweiterung der Sprachkompetenz, Träger fertigt Bericht und macht Vorschläge zum weiteren Integrationsprozess
- Inhalt:
Heranführung an das deutsche Ausbildungs- und Beschäftigungssystem, Berufsorientierung, Kennenlernen der Rahmenbedingungen und Anforderungen in verschiedenen Ausbildungen, die verschiedenen Berufsfeldern angehören sollten, und in der Arbeitswelt, für eine Berufsorientierung notwendige Vermittlung und Erweiterung von deutschen Sprachkenntnissen
- Zielgruppe: zugewiesene Flüchtlinge U25 aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive und bereits grundständigen Deutschkenntnissen
- TN-Zahl: 48 AA 24/JC24
- Beginn: 01.06.2016,
- Dauer: max. 12 Monate – indiv. TN-Dauer 6-12 Monate in VZ ggfs. TZ
- Ort: im RKN
- Erfolgsbeobachtung: Wird gemessen an allen Eintritten
75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung
100% Berichte liegen vor
75% Kompetenzen und Fähigkeiten wurden festgestellt und dokumentiert
75% Vorschläge für weitere Integrationsplanung liegt vor
75% konnte aufgrund der Erkenntnisse in weiterführende Maßnahmen einmünden

2. Perspektiven für Flüchtlinge – Ausschreibung läuft

- Zielsetzung: Kompetenzfeststellung und berufliche Orientierung, Erweiterung der Sprachkompetenz, Träger fertigt Bericht und macht Vorschläge zum weiteren Integrationsprozess
- Inhalt:
Heranführung an den deutschen Arbeitsmarkt, Feststellung von berufsfachlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie Vermittlung/Erweiterung von berufsfachlichen Sprachkenntnissen, Fachkenntnisvermittlung im neu gewonnenen Zielberuf, dadurch umfangreiches berufliches Profiling für die Vermittlungsfachkraft zur Anpassung des Integrationsplanes
- Zielgruppe: zugewiesene Flüchtlinge ü 25 aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive und bereits grundständigen Deutschkenntnissen
- TN-Zahl: 192 geplant (72 AA/120 JC)
- Beginn: Juli 2016 – Bewertung der Angebote bleibt abzuwarten
- Dauer: max. 12 Monate – indiv. TN-Dauer 6-12 Monate in VZ ggfs. TZ

2. Perspektiven für Flüchtlinge

- Ort: im RKN
- Erfolgsbeobachtung: Wird gemessen an allen Eintritten
75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung
100% Berichte liegen vor
75% Kompetenzen und Fähigkeiten wurden festgestellt und dokumentiert
75% Vorschläge für weitere Integrationsplanung liegt vor
75% konnte aufgrund der Erkenntnisse in weiterführende Maßnahmen einmünden

3. Förderzentrum Nestor GmbH

- Zielsetzung: Förderung von Integrationsfortschritten. Träger fertigt Bericht und macht Vorschläge zum weiteren Integrationsprozess
- Inhalt:
umfasst alle Aktivitäten, mit denen ein Integrationsfortschritt der Teilnehmer erreicht werden bzw. mit der eine berufliche Eingliederung herbeigeführt werden kann, beinhaltet auch die Vermittlung/Erweiterung von berufsbezogenen deutschen Sprachkenntnissen und berücksichtigt dabei auch sozialintegrative Ansätze zur individuellen Beseitigung der Hemmnisse. Module mit diversen Berufsgruppen (z.B. Auslieferungsfahrer/ Lagerhelfer/ HoGa/ Hauswirtschaft etc.) können an gewünschten Standorten eingerichtet werden zur Vermittlung berufsbezogener Kenntnisse zur möglichen anschließenden Qualifizierung (z.B. Führerschein Klasse C1, Teilqualifizierung für Lagertätigkeiten etc.) oder direkten Vermittlung.
- Zielgruppe: zugewiesene Flüchtlinge aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive und bereits grundständigen Deutschkenntnissen
- TN-Zahl: 120 geplant (80 AA/40 JC)
- Beginn: 09.05.2016, Angebote liegen vor, Bewertung bleibt abzuwarten
- Dauer: einzelne Module ab 6 Wochen
- Ort: dezentral im RKN
- Erfolgsbeobachtung: Wird gemessen an allen Eintritten
75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung
100% Berichte liegen vor
75% Kompetenzen und Fähigkeiten wurden festgestellt und dokumentiert
75% Vorschläge für weitere Integrationsplanung liegt vor
75% konnte aufgrund der Erkenntnisse in weiterführende Maßnahmen einmünden

3. „Aktivcenter für Migranten“ - läuft

- Zielsetzung / Inhalt: Vorbereitung auf eine Vermittlung in Beschäftigung; Überblick aktuellen Arbeits- und Ausbildungsmarkt; Bewerbungstraining, Einzelberatungen, Praktikum. Praktisches Arbeiten in der Hauswirtschaft, Holz oder Metallwerkstatt. Begleitender Sprachunterricht (sprechen/lesen/schreiben) im Rahmen der Projekte
- Zielgruppe: Migranten und Flüchtlinge / anerkannte Asylbewerber mit Defiziten in der deutschen Sprache
- TN-Zahl: 53 (-- AA/53 JC)
- Beginn: April 2015 – 12 Monats-Verträge
- Dauer: i.d.R. 6 Monate
- Ort: dezentral im RKN (Standorte NE, GV, DO)

• **KompAS - Ausschreibungsverfahren**

- Zielsetzung: Kompetenzfeststellung, frühzeitige Aktivierung und Spracherwerb
- Inhalt:
Bei der Maßnahme KompAS handelt es sich um eine den Integrationskurs ergänzende Maßnahme der Kompetenzfeststellung und frühzeitigen Aktivierung. Der Besuch des Integrationskurses wird mit einer Maßnahme nach § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. § 45 SGB III kombiniert. In den Zeiträumen, in denen der Integrationskurs nicht besucht wird, sollen flankierende Elemente der frühzeitigen Aktivierung und Kompetenzfeststellung der Teilnehmer sicherstellen.
Zielgruppe: zugewiesene Flüchtlinge aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive im Alter von 18 – 50 Jahren
- TN-Zahl: 650 (150 AA/500JC)
- Beginn: voraussichtlich. August 2016,
Dauer: ca 8 Monate
- Ort: dezentral im RKN
- Erfolgsbeobachtung: Muss noch erarbeitet werden

III. Weitere Angebote über das Instrument „Freie Förderung“

<p>1. „Neusser Weg“ (Trärgem.: BZNR der Kreishandwerkerschaft (KreiHa), Berufshilfe/AWO, BFZ Schlicherum) - läuft</p>
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Zielsetzung:</u>
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Inhalt:</u> Profiling mit anschließender Einzelfallhilfe je nach Bedarf in den Bereichen Stabilisierung, Orientierung, Qualifizierung, Integration und Integrationserhalt. Sprachliche und gesellschaftliche Orientierungshilfe, sozialpädagogische Begleitung, Heranführung an eine mögliche vorbereitende Bildungsmaßnahme/ Erwerb Berufsabschluss
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Zielgruppe:</u> zugewiesene junge Flüchtlinge (bis 25, max. 29 J) aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive und bereits grundständigen Deutschkenntnissen
<ul style="list-style-type: none"> • <u>TN-Zahl:</u> 30 geplant (5 AA/25 JC)
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Beginn:</u> Januar 2016
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Dauer:</u> 12 Monate – individuelle TN-Dauer 6 Monate
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Ort:</u> Neuss
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Erfolgsbeobachtung:</u> Wird gemessen an allen Eintritten 75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung 100% Berichte liegen vor 75% <u>Kompetenzen</u> und Fähigkeiten wurden festgestellt und dokumentiert 75% Vorschläge für weitere Integrationsplanung liegt vor 75% konnte aufgrund der Erkenntnisse in weiterführende Maßnahmen einmünden

<p>2. „Dormagener Weg“ (Trärgem.: BZNR der KreiHa, IB) - läuft</p>
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Zielsetzung:</u> : Kompetenzfeststellung und berufliche Orientierung, Erweiterung der Sprachkompetenz, Träger fertigt Bericht und macht Vorschläge zum weiteren Integrationsprozess insbesondere zu vorbereitenden Bildungsmaßnahmen/ Erwerb Berufsabschluss
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Inhalt:</u> Profiling mit anschließender Einzelfallhilfe je nach Bedarf in den Bereichen Stabilisierung, Orientierung, Qualifizierung, Integration und Integrationserhalt. Sprachliche und gesellschaftliche Orientierungshilfe, sozialpädagogische Begleitung, Heranführung an eine mögliche vorbereitende Bildungsmaßnahme/ Erwerb Berufsabschluss
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Zielgruppe:</u> zugewiesene junge Flüchtlinge (bis 25, max. 29 Jahre) aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive und bereits grundständigen Deutschkenntnissen
<ul style="list-style-type: none"> • <u>TN-Zahl:</u> 20 geplant (5 AA/15 JC)
<ul style="list-style-type: none"> • <u>Beginn:</u> Januar 2016

2. „Dormagener Weg“ (Trägertem.: BZNR der KreiHa, IB) läuft

- Dauer: 12 Monate – individuelle TN-Dauer 6 Monate
- Ort: Dormagen
- Erfolgsbeobachtung: Wird gemessen an allen Eintritten
75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung
100% Berichte liegen vor 75% Kompetenzen und Fähigkeiten wurden festgestellt und dokumentiert
75% Vorschläge für weitere Integrationsplanung liegt vor
75% konnte aufgrund der Erkenntnisse in weiterführende Maßnahmen einmünden

3. „MOPS“ – Motivation durch Perspektive (Berufshilfe/AWO) - läuft

- Zielsetzung: Kompetenzfeststellung und berufliche Orientierung, Erweiterung der Sprachkompetenz, Träger fertigt Bericht und macht Vorschläge zum weiteren Integrationsprozess insbesondere zu vorbereitenden Bildungsmaßnahmen/ Erwerb Berufsabschluss
- Inhalt:
Profiling mit anschließender Einzelfallhilfe je nach Bedarf in den Bereichen Stabilisierung, Orientierung, Qualifizierung, Integration und Integrationserhalt. Sprachliche und gesellschaftliche Orientierungshilfe, sozialpädagogische Begleitung, Heranführung an eine mögliche vorbereitende Bildungsmaßnahme/ Erwerb Berufsabschluss. Individuelle Beseitigung von Vermittlungshemmnissen. Direktes Einmünden in Programme der Berufsberatung in Absprache mit Vermittlungsfachkraft, ggf. weitere Stabilisierungsmaßnahme erforderlich.
- Zielgruppe: zugewiesene junge Flüchtlinge (bis 25, max. 29 Jahre) aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive und bereits grundständigen Deutschkenntnissen
- TN-Zahl: 10 geplant (- AA/10 JC) + **10 aufgestockt**
- Beginn: Januar 2016
- Dauer: 12 Monate – individuelle TN-Dauer 6 Monate
- Ort: Grevenbroich
- Erfolgsbeobachtung: Wird gemessen an allen Eintritten
75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung
100% Berichte liegen vor
75% Kompetenzen und Fähigkeiten wurden festgestellt und dokumentiert
75% Vorschläge für weitere Integrationsplanung liegt vor
75% konnte aufgrund der Erkenntnisse in weiterführende Maßnahmen einmünden

4. „Bunte Pflege - Integration von Migranten in Pflegeberufe“ (Caritas Neuss) - läuft

- Zielsetzung: Integration von Migranten in Pflegeberufe
- Inhalt:
Fachpraktika, Vermittlung von beruflichen Lerninhalten und berufstypischer Fachsprache, Anbahnung einer anschließenden Qualifizierung (Helfer bis Fachkraft Altenpflege).
- Zielgruppe: zugewiesene junge Flüchtlinge (bis 25, max. 29 Jahre) aus Ländern mit hoher Bleibeperspektive und bereits grundständigen Deutschkenntnissen
- TN-Zahl: 5 geplant (- AA/ 5 JC)
- Beginn: Oktober 2015
- Dauer: 24 Monate – individuelle TN-Dauer nach Vorkenntn. und Ziel
- Ort: Neuss
- Erfolgsbeobachtung: Wird gemessen an allen Einritten
75% regelmäßige Teilnahme und reguläre Beendigung
40% Eingliederungsquote

Eine frühzeitige Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt ist ein wesentlicher Baustein zur gesellschaftlichen Integration. Auch vor dem Hintergrund zukünftiger Fachkräftengpässe in Deutschland sollte das Potenzial von geflüchteten (jungen) Menschen frühzeitig erhoben und genutzt werden.

Der Personenkreis selbst und dessen genaue Bedarfe sind noch nicht einzuschätzen. Aus diesem Grunde wird ein möglichst breit gefächertes und in vielen Teilen/Inhalten neues Angebotsportfolio zur Verfügung gestellt. Die Maßnahmen dienen sowohl zur Integration von Teilnehmern, als auch zur Erzielung von Integrationsfortschritten und werden durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Träger, Agentur für Arbeit, Jobcenter und den Bewerbern entsprechend der Bedarfe und Erfolge angepasst.

Für 2016 gehen die Beteiligten davon aus, dass die Integrationsquoten „Asyl/Flucht“ in beiden Rechtskreisen in der Größenordnung von 10% liegen werden - bezogen auf die Gesamtzahl aus Alt- und Neufällen. Dieser Wert gilt als Orientierung. Einbezogen sind hier sowohl geförderte, als auch ungeforderte Integrationen.